

# O welch sel'ge Zeit

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: unbekannt

1. O welch sel' - ge Zeit, wel - che Wonn und Freud, als in Je - su den Frie - den ich  
2. Got - tes Kind zu sein, Ab - ba, Va - ter mein, Ihn zu nen - nen mit in - ni - ger  
3. Aus der Sün - de Nacht hat Er mich ge - bracht, o, Er schenkt mir Ver - ge - bung und

4  
fand, Frie - den fand! O wie liebt Er mich, o wie  
Freud, sel' - ger Freud, al - les Er - den - glück blei - bet  
Heil. vol - les Heil. Aus der Gna - den - flut trink ich

6  
reich bin ich, seid mein Herz Sein Er - bar - men er - kannt! \_\_\_\_\_  
weit zu - rück; hier ist Le - ben und Se - lig - keit. \_\_\_\_\_  
Kraft und Mut. Ja, der Herr ist mein Gut und mein Teil. \_\_\_\_\_

4. In der Brautgemeind' preis ich Ihn vereint,  
da fühl ich mich so herzlich zu Haus.  
Wo der Friede wohnt, wo die Liebe thront,  
geh mit Freuden ich ein und aus.

5. Seele, komm herzu, folg und glaube du,  
solches Heil ist auch für dich bereit.  
Jesu Wundergnad ebnet dir den Pfad,  
führt auch dich zu der seligen Zeit.